Flächennutzungs-Strategie Hamburger Hafen



Kunde

Hamburg Port Authority (HPA)

Fakten

Zeitraum	2010 - 2011
Projektland	Deutschland

Stadt UND Hafen entwickeln: Mit Beiträgen zur strategischen Entwicklung des Hamburger Hafens in den Themenfeldern Hafen & Stadt, Tourismus, Kooperation werden unterschiedliche Nutzungsansprüche an den Hamburger Hafen und deren Beziehungen miteinander ermittelt und Entwicklungsperspektiven für das Hafengebiet aufgezeigt.

Die Hamburg Port Authority (HPA) verfolgte mit den Anfang 2010 an EBP vergebenen Leistungen „Beiträge zur strategischen Entwicklung des Hafens in den Themenfeldern Hafen & Stadt, Tourismus im Hafen, Kooperation“ das Ziel, die unterschiedlichen Nutzungsansprüche, die an den Hamburger Hafen gerichtet werden, zu ermitteln und miteinander in Beziehung zu setzen. Die differenzierten Anforderungen, die sich aus den hafenwirtschaftlichen und städtischen Nutzungsansprüchen ergeben, gilt es, verträglich und gezielt neben- bzw. miteinander zu entwickeln.

Aufgrund der wachsenden Intensität an städtischen Nutzungsansprüchen an den Hamburger Hafen wurden die Belange des Hafenbetriebs und der Hafenentwicklung mit den städtischen Nutzungsansprüchen strukturiert aufbereitet und Lösungsvorschläge erarbeitet. Dadurch wurde eine verlässliche Verhandlungs- und Entscheidungsgrundlage für die HPA und die Hafenbetriebe geliefert, um auch weiterhin Planungssicherheit für die Hafenwirtschaft an den Schnittstellen „Hafen und Stadt“ zu gewährleisten.

Im Ergebnis wurde das Instrument einer „Flächennutzungsstrategie“ für den Hamburger Hafen entwickelt, welches einerseits der HPA-internen Abstimmung zu flächenbezogenen Entwicklungsstrategien dient und andererseits die notwendige Argumentationsgrundlage für die Ableitung von Lösungsansätzen für Konfliktbereiche zwischen Hafen und Stadt [„Kooperationsflächen“] liefert.

EBP hat einen HPA-internen Arbeitsbericht „Beiträge zur strategischen Entwicklung des Hafens in den Themenfeldern Hafen & Stadt, Tourismus, Kooperation“ erarbeitet, das Instrument „Flächennutzungsstrategie“ als GIS-basiertes Bündelungstool für alle flächenrelevanten Informationen entwickelt und umgesetzt sowie den Bearbeitungsprozess einhergehend mit einer Vielzahl an ressortübergreifenden Abstimmungen begleitet und gesteuert.

Ansprechpersonen



Corinna Berger